



Jahresbericht Schuljahr 2010/2011

Das Schuljahr 2010/2011 in der Ganztagschule am Bildungszentrum I

5 Jahre Ganztagschule – die Tomate feierte am 25. September 2010 mit dem Motto „Happy Birthday Tomate“ ihren fünften Geburtstag. Dies war im vergangenen Jahr ein Höhepunkt für alle Beteiligten.

Seither darf auch der für die Ganztagschule, von den Kindern und Eltern geprägte Name „Tomate“ offiziell verwendet werden. Ein neues Tomaten-Logo und eine neue Homepage wurden gestaltet.

Ein weiterer Schwerpunkt in dem vergangenen Schuljahr war das gewaltpräventive Projekt „Wir sind alle ein bisschen Tomate“ zur Förderung der Gemeinschaft in der Ganztagschule. Unterstützt wird das Projekt durch die Bürgerstiftung und den Kreisjugendring Rems-Murr e.V. Somit war es möglich, das pädagogische Team der Ganztagschule zu den Themen der Gewaltprävention zu schulen, fachlich zu beraten und in der praktischen Arbeit Angebote und unterschiedliche Methoden zu den Themen „Ich in der Tomate, Du in der Tomate und Wir in der Tomate“ für die Kinder und Jugendlichen zu erarbeiten und umzusetzen.

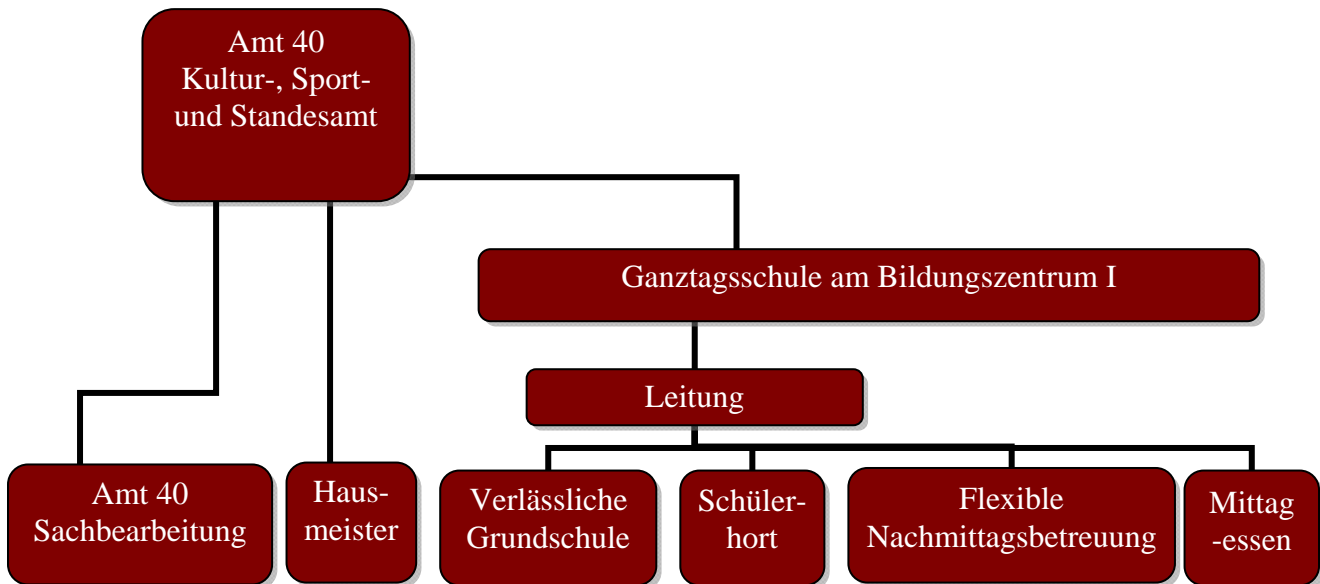
Dieser Bericht informiert über das sechste Betriebsjahr der Ganztagschule. Er beschränkt sich schwerpunktmäßig auf Zahlen und Fakten. Um einen intensiveren Eindruck des Alltags der Kinder und Jugendlichen in der Tomate und Eindrücke von den zahlreichen unterschiedlichen Aktivitäten und Angeboten zu erhalten lohnt sich ein Besuch der neuen Homepage: www.ganztagschule-winnenden.de .

Die Ganztagschule umfasst derzeit drei Gruppen der Verlässlichen Grundschule, die Tomatenwerkstatt, den Schülerhort mit drei Gruppen, die Flexible Nachmittagsbetreuung, den Mittagstisch und die unterschiedlichen Ferienangebote.

Die Angebote richten sich an die Schülerinnen und Schüler der Stöckachsule und an alle Schülerinnen und Schüler bis zur Klasse 10 der weiterführenden Schulen in Winnenden.

Am Mittagessen können alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihrem Alter und ihrer Schule, Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen der Ganztagschule teilnehmen.

Die Ganztagsschule im Überblick



Die Kinder und Jugendlichen

Im Laufe des Schuljahres 2010/2011 wurden insgesamt 165 Kinder und Jugendliche in den unterschiedlichen Angeboten der Ganztagsschule betreut. Die Anmeldezahlen variierten von Halbjahr zu Halbjahr leicht.

Die zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze setzen sich wie folgt zusammen: Im Schülerhort können täglich bis zu 50 Grundschulkindern in zwei Gruppen und in der Flexiblen Nachmittagsbetreuung täglich bis zu 50 Jugendliche betreut werden. In der Verlässlichen Grundschule stehen täglich vor dem Unterricht in einer Gruppe 30 und nach dem Unterricht in zwei Gruppen bis zu 45 Plätze für die Schülerinnen und Schüler der Stöckachsenschule zur Verfügung.

Die einzelnen Bereiche

Verlässliche Grundschule

In den Gruppen der Verlässlichen Grundschule ist eine Betreuung vor dem Unterricht ab 7:00 Uhr und nach dem Unterricht bis maximal 13:30 Uhr möglich. Seit dem Schuljahr 2008/2009 findet am Donnerstags nachmittags für die zweiten, dritten und vierten Klassen Nachmittagsunterricht statt. Seither können die Kinder an diesem Tag inklusive Mittagessen bis Unterrichtsbeginn um 14:00 Uhr betreut werden. 2/3 aller angemeldeten Kinder nutzten dieses Angebot.

Verlässliche Grundschule vor dem Unterricht

Insgesamt waren im laufenden Schuljahr 43 Kinder in der Betreuung vor dem Unterricht angemeldet. Aus räumlichen Gründen findet die Frühbetreuung mittlerweile in den Räumen des Schülerhorts in der Tomate und nicht mehr in den Gruppenräumen der Verlässlichen Grundschule statt. Aufgrund der gestiegenen Anmeldezahlen erhöhte sich der Personalbedarf in diesem Bereich. Die Einstellung einer zusätzlichen Betreuungskraft für drei Wochentage wurde erforderlich.

Verlässliche Grundschule nach dem Unterricht

Im laufenden Schuljahr waren insgesamt bis zu 54 Kinder in der Verlässlichen Grundschule angemeldet. Die Betreuung findet in zwei Gruppen statt. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen wurde im Januar eine zusätzliche Kollegin eingestellt und im Februar 2011 die Tomatenwerkstatt gegründet. Ziel der Tomatenwerkstatt war die Entlastung der beiden Gruppen. Unterschiedliche Angebote für jeweils 10 Kinder aus beiden Gruppen wurden durchgeführt.

Für die Tomatenwerkstatt konnte ein Klassenzimmer vom Georg-Büchner-Gymnasium genutzt werden.

Es gab auch Angebote im Bewegungsraum und Kreatives wie z.B. Filzen, Laubsägearbeiten, Arbeiten mit Abfallholz, etc.

In der Verlässlichen Grundschule fanden während des Schuljahres unterschiedliche Spiel-, Sport- und Bastelangebote drinnen und draußen statt. Die Kinder spielen frei, sie können selbständig ihre Hausaufgaben erledigen. Weihnachten, Geburtstage und Abschiede wurden gemeinsam in der Gruppe gefeiert.

24 Kinder besuchten im Juli die **Gruppe I** der Verlässlichen Grundschule 10 Mädchen und 14 Jungen.

In der **Gruppe II** waren im Laufe des Schuljahres insgesamt bis zu 31 Kinder angemeldet, 12 Mädchen und 19 Jungen.

Schülerhort

Zum Schuljahresbeginn wurde die Platzkapazität im Schülerhort ausgeweitet. Die Kleingruppe mit 10 Plätzen erweiterte sich zu einer Regelgruppe mit 25 Plätzen am Tag, so dass in diesem Schuljahr insgesamt 50 Hortplätze zur Verfügung standen. Im Laufe des Schuljahres wurden bis zu 57 Kinder im Schülerhort der Ganztagschule betreut.

In der **Gruppe I** waren bis zu 28 Kinder angemeldet.

14 Mädchen und 14 Jungen. Der Klassenschwerpunkt lag in dieser Gruppe bei der zweiten Klasse mit 10 Kindern.

In der **Gruppe II** waren bis zu 29 Kinder angemeldet. 19 Mädchen und 10 Jungen. Davon besuchten 15 Kinder die erste Klasse, ein Kind die Grundschulförderklasse und ein Kind wechselte im laufenden Schuljahr in die Haselsteinschule, konnte aber aus pädagogischen Gründen weiter im Hort betreut werden.

Insgesamt kamen aus beiden Gruppen 26 Kinder täglich in den Hort. 17 Kinder besuchten zusätzlich ein Angebot der Verlässlichen Grundschule.

Die Tagesstruktur im Schülerhort sieht wie folgt aus: Das Mittagessen wird von den Kindern und den Erzieher/innen nach der Mittagspause gemeinsam eingenommen, danach besteht bis zum Beginn der Hausaufgabenzeit die Möglichkeit zum freien Spiel. Nach der Hausaufgabenbetreuung von 13.45 Uhr bis 15:30 Uhr gibt es wechselnde Spiel-, Sport- und Bastelangebote und thematische Arbeiten mit den Kindern.

Die Hausaufgaben werden von Montag bis Mittwoch in 3 bis 4 Gruppen erledigt. Donnerstags findet für die 2ten bis 4te Klassen Nachmittagsunterricht in der Stöckachschole statt. Die Erstklässer machen in ihren jeweiligen Gruppen ihre Hausaufgaben. Der Freitag wird für gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge genutzt. Montags fand in Kooperation mit der Stadtjugendmusik- und Kunstschole Winnenden Tanz und Rhythmik für die Hortbesucher/innen statt. Der Bewegungsraum der Ganztagschole wurde regelmäßig genutzt und mittwochs gab es die Möglichkeit für Spiel und Sport die Hermann-Schwab-Halle zu nutzen. Im Rahmen der Arbeit mit den Eltern fanden ein Elternabend und Elterngespräche statt.

Das diesjährige ganztägige Ferienprogramm war für die letzte Woche der Sommerferien 2010 festgelegt. Auf dem Programm standen viele Ausflüge und Unternehmungen. Auch bereits neu angemeldete Kinder können an dem Ferienprogramm teilnehmen.

Flexible Nachmittagsbetreuung

Im vergangenen Schuljahr besuchten insgesamt bis zu 54 Schüler/innen die Flexible Nachmittagsbetreuung. Im Laufe des Schuljahres nahm die Anmeldezahlen wieder etwas ab.

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Ins- gesamt
GSR	8	9	1	1	1	0	19
ARS	1	3	0	0	0	0	4
LGW	3	1	2	1	1	0	7
GBG	3	3	4	1	0	0	11
RBWS	4	2	0	4	1	0	11
GHH	0	0	0	0	0	0	0
Ins- gesamt	19	18	7	7	3	0	54

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

GSR= Geschwister- Scholl- Realschule

ARS= Albertville- Realschule

LGW= Lessing Gymnasium

GBG= Georg- Büchner Gymnasium

RBWS= Robert- Boehringer Hauptschule

GHH= Grund und Hauptschule Höfen

33 Schüler/innen besuchen die Flexible Nachmittagsbetreuung an 2 Tagen, 9 Schüler/innen an 3 Tagen, 10 Schüler/innen an 4 Tagen und 2 Schüler/innen an 5 Tagen. Häufig werden die Betreuungstage mit zusätzlichen Mittagessenbuchungen kombiniert.

Neben der täglich festgesetzten Hausaufgabenzeit fanden unterschiedliche Kurse und Angebote statt. Im ersten Halbjahr waren dies: Theater, Trommeln, Deko/Bar, Mathematik, Kochen, Singen, Funsport und das Kreativangebot. Im zweiten Halbjahr kamen noch folgende neue Angebote hinzu: Basketball, Englisch, Band, Grafitti und ein Zirkusangebot.

Die Hausaufgabenbetreuung und die Kursarbeit wurden gemeinsam mit den Kooperationspartnern: der vhs Winnenden, SV Winnenden, der Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und einem Team von 10 Honorarkräften durchgeführt.

Im November fand ein Mitarbeiterwechsel im hauptamtlichen Team der Flexiblen Nachmittagsbetreuung statt. Nach dem verwaltungsinternen Wechsel des männlichen Kollegen in die Schulsozialarbeit konnte ein neuer Jugend- und Heimerzieher eingestellt werden.

Die Räume der Flexiblen Nachmittagsbetreuung wurden gemeinsam mit den Schüler/innen gestaltet und die Theke und einige Wände neu gestrichen. Ein mobiler Basketballkorb wurde angeschafft, der bei

schönem Wetter auf dem Schulhof aufgebaut wurde und von allen Schüler/innen genutzt werden konnte.

Auch dieses Jahr wurde zusammen mit den beiden Hortgruppen der Ganztagschule eine Faschingsparty veranstaltet und es fanden ein Tischfußballturnier, ein Casinonachmittag und unterschiedliche Angebote für Mädchen und Jungen wie Übernachtungen etc. statt.

Auf dem Winnender Wochenmarkt wurde selbstgebackener Kuchen verkauft und beim Citytreff gemeinsam mit der Projektgruppe Scheffelstrasse der Paulinenpflege unterschiedliche Spielangebote für die Besucher/innen durchgeführt.

Um die Mitverantwortung und Beteiligung der Jugendlichen strukturell besser zu verankern wurde der „Flexirat“ beibehalten. Der Flexirat findet einmal im Monat statt und ist ein Treffen für alle angemeldeten Kinder und Jugendlichen. Dort werden aktuelle Themen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung besprochen und miteinander diskutiert.

Angeleitet wird der Flexirat von einem hauptamtlichen Mitarbeiter/einer hauptamtlichen Mitarbeiterin.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeit fand vor den Pfingstferien der erste „Flexi- Spaßtag“ in den Räumen der flexiblen Nachmittagsbetreuung statt. Die Mitarbeiter der Flexiblen hatten mit den Schulsozialarbeitern des Bildungszentrums I und II ein abwechslungsreiches Programm für die Viertklässler der Stöckachschule zusammengestellt mit dem Ziel den Kindern die Angebote und die pädagogischen Fachkräfte vorzustellen.

Für drei Ferienwochen wurde ein ganztägiges abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Mittagessen angeboten.

Das Mittagessen

Ein Mittagessen kostet 3,00 Euro für Schülerinnen und Schüler und 4,00 Euro für die Erwachsenen aus dem direkten Umfeld der Ganztagschule und für Lehrer und Lehrerinnen in Winnenden. Für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen, die einen Berechtigungsausweis zum Einkauf im Winnender Tafelladen besitzen, gibt es ein verbilligtes Mittagessen für 1,- Euro pro Essen.

Das Essen wird im ZfP Winnenden (Zentrum für Psychiatrie) gekocht und in die Ganztagschule geliefert. Täglich stehen zwei unterschiedliche Menüs zur Auswahl, wobei ein Essen immer vegetarisch ist. Auf Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten kann bei fest angemeldeten Kindern und Jugendlichen Rücksicht genommen werden.

Schuljahr 2010/2011	monatliche Essenszahlen
--------------------------------	----------------------------

September	1408
Oktober	2250
November	1753
Dezember	1599
Januar	1613
Februar	1904
März	1988
April	1284
Mai	2173
Juni	906
Juli	1623

Gesamt

18501

Das sind weniger Essen als im Schuljahr zuvor.

Ferienangebote

Die Ganztagschule, wie auch die anderen schulischen Bildungs- und Betreuungsangebote in Winnenden, bieten für ihre Kinder und Jugendliche Ferienbetreuung an.

Die zentrale Ferienbetreuung für die Besucher/innen der Verlässlichen Grundschule aus ganz Winnenden fand in sechs der gesamten Ferienwochen im Schuljahr statt. Davon wurden im Schuljahr 2010/2011 5 Wochen in den Räumen der Ganztagschule und eine Woche im Hort an der Kastenschule, im „Kästle“, von jeweils 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr durchgeführt. Für die Schüler/innen des Hortes gab es in der letzten Woche der Sommerferien zusätzlich eine ganztägige Freizeit inklusive Mittagessen. Das Ferienprogramm der Flexiblen Nachmittagsbetreuung wird jedes Schuljahr in drei Schulferienwochen ganztägig mit Mittagessen von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr durchgeführt. Eine Woche davon findet im Rahmen von WiKiMuThTa Winnender-Kinder-Musik-Theater Tage statt. In den Herbstferien 2010 wurde dieses Projekt in Kooperation mit dem **Stadtjugendreferat** zum zweiten Mal angeboten. Derzeit findet die dritte gemeinsame WiKiMuThTa Winnender Kinder-Musik-Theater-Tage im Haus der Jugend und in der Ganztagschule statt. Im kommenden Jahr fallen Projektzuschüsse hierfür weg. Es wird zu prüfen sein, in welcher Form dieses wichtige Kooperationsprojekt im kommenden Jahr weiterlaufen kann.

Arbeitsschwerpunkte 2010/2011

Ausblick 2011/2012

Die wichtige Aufgabe und Herausforderung für die Arbeit in der Ganztagschule bleibt die Gestaltung eines gelungen „Alltags“ für und mit den Kindern und Jugendlichen in der Tomate. Dieser muss sich an den Lebensumständen der Besucher/innen orientieren.

Die verantwortungsvolle und verbindliche Betreuung der Kinder und Jugendlichen muss sicher gestellt sein.

Die Kinder und Jugendlichen sollen sich in der Ganztagschule wohl fühlen, gefördert und gefordert werden.

Jede/r Einzelne sollte mit seinen Stärken und Fähigkeiten erkannt werden und die erforderliche Unterstützung und Anregungen für seine weitere Entwicklung erhalten. Dazu muss auch das soziale Miteinander und Lernen in den Gruppen von den pädagogischen Mitarbeiter/innen ermöglicht und begleitet werden.

Am Samstag, den 25.09.2010 wurde unter dem Motto „Happy Birthday Tomate“ das **5jährige Jubiläum** gefeiert. Das **neue Logo** der Ganztagschule wurde hierbei präsentiert und die **neue Homepage** zeitgleich online gestellt. Ein neuer Flyer für die Ganztagschule und ein Programmflyer für die Flexible Nachmittagsbetreuung wurden erstellt.

Das Projekt „Wir sind alle ein bisschen Tomate“ begleitete die Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter/innen der Ganztagschule durch das gesamte Schuljahr. In den unterschiedlichen Projektphasen „Ich in der Tomate“ und „Du in der Tomate“ fanden in den Gruppen und gruppenübergreifend viele verschiedene Angebote statt. Vor den Sommerferien startete die Phase „Wir in der Tomate“. Als sich abzeichnete, dass es im neuen Schuljahr wieder personelle und strukturelle Veränderungen geben würde, wurde entschieden das Projekt in das neue Schuljahr hinein zu verlängern. Zum Abschluss werden gemeinsame Leitsätze für die Ganztagschule entwickelt und anschließend wird das Projekt im ersten Halbjahr 2012 mit einer gemeinsamen Aktion beendet werden.

Zum Schuljahresende wurde der **Hort an der Kastenschule** geschlossen. Die Kinder sollen im Hort in der Ganztagschule betreut werden. Gegebenenfalls ist hierfür ein Schulbezirkswechsel erforderlich.

Die Integration des Personals vom Hort in der Kastenschule in das Team der Ganztagschule, und der Ausbau der Betreuungszeiten in der Verlässlichen Grundschule wurden vom Amt 40 veranlasst.

Im Rahmen der Umsetzung zeichnet sich ein **Mehrbedarf an Hortplätzen** für das neue Schuljahr in der Ganztagschule ab. Eine neue

Kleingruppe wurde bereits zum Schuljahresbeginn nach den Sommerferien geöffnet. Auch im Bereich der **Verlässlichen Grundschule** wurde ein **weiterer Ausbau** nötig.

Für diesen Ausbau ist die Nutzung zweier neuer **Räume** erforderlich. Ein Klassenzimmer vom GBG innerhalb der Tomate wurde für die Hortgruppe umfunktioniert und ein Zimmer in der Stöckachsule wird nun von der Schule und für die Verlässliche Grundschule gemeinsam genutzt.

Die Schüler/innen des neu eingeführten Ganztageszuges der **Albertville-Realschule** (eine 5. Klasse) nehmen seit Schuljahresbeginn von montags bis donnerstags in der Ganztagschule am **Mittagessen** teil.

Die räumlichen, personellen und strukturellen Kapazitäten sind hiermit völlig ausgeschöpft. Für die weiteren Klassen wird es zum Schuljahr 2012/2013 eine Alternativlösung geben müssen, um der steigenden Zahl von Essensteilnehmern gerecht zu werden, bis auch das Bildungszentrum II eine Mensa erhält.

Winnenden, November 2011

Verena Smeets